

ist insbesondere Aufgabe der Partei, sieh mit solch einer falschen Haltung auseinanderzusetzen und das sozialistische Leitungsprinzip zu verwirklichen.

Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen kommt es darauf an, alle Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, Traktoristen und Landarbeiter und auch die Agrarwissenschaftler zu einer breiten sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der Diskussion zum Plan 1965 zusammenzuführen. Das ist die wichtigste Bedingung dafür, daß alle mitdenken und mithelfen, die Produktionsmöglichkeiten besser zu nutzen. Durch eine solche Arbeitsweise lernen alle Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter die Planaufgaben nicht nur schlechthin kennen, sondern sie müssen sich mit den komplizierten Fragen und den Schwerpunkten innerhalb des Planes und innerhalb des künftigen Produktionsablaufes auseinandersetzen. Das trägt wesentlich dazu bei, die Problematik des Planes 1965 voll zu erfassen und hilft ihnen, bereits in diesem Jahr eine wirkungsvollere Vorarbeit für das Produktionsjahr 1965 zu leisten.

Natürliche Bedingungen nutzen

Ausgehend vom Referat des Genossen Walter Ulbricht und vom Beschluß des VIII. Deutschen Bauernkongresses nehmen die Grundorganisationen in den LPG und Volksgütern jetzt in den Wahlversammlungen zur Entwicklung der Produktion ihres Betriebes Stellung. Sie prüfen, ob die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen ausgenutzt werden und welche Reserven noch erschlossen werden können. Das ist der richtige Ausgangspunkt für die Plandiskussion zum Plan 1965. In allen LPG und VEG gilt es, Pläne auszuarbeiten, die für das Jahr 1965 eine weitere systematische Steigerung der Brutto- und Marktproduktion vorsehen, weil die stabile Versorgung der Bevölkerung unserer Republik nur durch eine höhere Produktion unserer eigenen Landwirtschaft erfolgen kann.

Sicher wird, wie bei der Diskussion über den Plan für 1964, in mancher Genossenschaft der Einwand kommen, man könne die Produktion nicht weiter steigern, man habe doch schon eine hohe Produktion, es sollten doch erst einmal

die „anderen“ mehr produzieren. Auf dem Bauernkongreß wurde aber darauf hingewiesen, das steht auch im Beschluß, welche hohe Verantwortung gerade die Genossenschaften tragen, die auf Grund guter natürlicher Bedingungen schon höhere Hektarleistungen als andere haben. Sie sind verpflichtet, den guten Boden maximal zu nutzen. Die Parteiorganisationen sollten prinzipiell über die Verantwortung für die stabile Versorgung der Bevölkerung unserer Republik sprechen.

Bei der Diskussion über den Plan 1964 wurde verschiedentlich gefragt, wann denn die Forderung nach höherer Produktion einmal aufhöre. Sagen wir es offen: In der sozialistischen Gesellschaft steht immer die Aufgabe, die Produktion und die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Produktionskosten zu senken, weil in der sozialistischen Gesellschaft immer nach Verbesserung der Lebensverhältnisse gestrebt wird. Diese Forderung stimmt gleichzeitig überein mit dem im Sozialismus ständig wachsenden Produktionsmöglichkeiten. Nur durch höhere Produktion und Arbeitsproduktivität kann die Versorgung der Bevölkerung verbessert werden, erhöhen sich die Einnahmen der Landwirtschaftsbetriebe und werden sich die Lebensverhältnisse im Dorf denen der Stadt immer mehr annähern. Kann es eigentlich eine bessere Landwirtschaftspolitik geben? Die Klärung solcher ideologischer Fragen durch die Parteiorganisationen ist die Voraussetzung für die Aufstellung realer Pläne.

Die ertragreichsten Kulturen

Ausgangspunkt für den Plan 1965 sind gründliche Überlegungen, welche Kulturen unter den gegebenen Bedingungen des betreffenden VEG oder der LPG die ertragreichsten sind, bei welchem Anbauverhältnis die höchsten Nährstoffleistungen je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erzielen sind. In der Mehrzahl unserer sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe ist es allein durch die Ausdehnung der ertragreichsten Nutzpflanzen (wie Zuckerrüben und Luzerne zu Futterzwecken, wie Winterweizen und Wintergerste an Stelle von Sommerweizen und Sommergerste) möglich, die Nährstofflei-